

## Schülerfeedback zu Unterrichtsqualität? Fehlanzeige!

Geschrieben von: Wolfgang Seelbach

---

Kundenzufriedenheitsanalysen sind in der Wirtschaft und anderen öffentlichen Bereichen schon seit Jahren eine Selbstverständlichkeit.

Nicht so in unseren Schulen. Nur 1% der Lehrkräfte haben im letzten Jahr das empfohlene computergestützte und anonyme Schülerfeedback genutzt. Im Visitationsbericht ("Schul-TÜV") erhält die systematische und regelmäßige Untersuchung der Unterrichtsqualität die schwächste Bewertung, umgerechnet eine "6". Angesichts des Abschneidens bei Vergleichsstudien ist nicht nachzuvollziehen, dass eine systematische und regelmäßige Evaluation (Untersuchung) der Unterrichtsqualität an Brandenburger Schulen kaum stattfindet. Hier hat die Schulvisitation den Schulen umgerechnet in Schulnoten eine "6" gegeben (Bewertung 1,72 in einer Skala von "1" (Minimum) bis "4" (Maximum), "3" ist der erwartete Anforderungswert). Das ist mit Abstand der schwächste Punkt von 82 untersuchten Indikatoren.

Das Ministerium wollte Abhilfe schaffen und stellt den Pädagogen eine einfach zu handhabende Möglichkeit zur Verfügung, kostenlos während der Unterrichtszeit ohne Mehrarbeit ein Schülerfeedback am Computer durchzuführen - anonym und in einem bewährten Verfahren. Die Lehrkraft entscheidet selber darüber, wer die Ergebnisse erfährt. Einfacher geht es nicht, dennoch: Nur 273 mal wurde das Portal von den ca. 21.000 Lehrkräften im letzten Jahr genutzt. Die Forderung des Landeselternrates, die Befragung einmal im Jahr mit einer selbstgewählten Gruppe bzw. Klasse verbindlich durchzuführen, wird zwar vom Schülerrat, aber leider nicht von den Organisationen der Lehrerschaft unterstützt.